



„Compose Strawinsky“: Ovationen gab es für die Schülerinnen und Schüler der Coburger Lutherschule beim Auftritt im Landestheater.

Fotos: Jochen Berger

„Feuervogel“ verzaubert Coburg

AUFTRIFF Wie Schülerinnen und Schüler der Lutherschule Igor Strawinskys Ballett auf die Bühne des Landestheaters bringen.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
JOCHEN BERGER

Coburg – So jung ist das Publikum im Landestheater Coburg sicherlich nicht bei jeder Vorstellung. An diesem späten Nachmittag aber geben Kinder den Ton an – im Publikum und vor allem auf der Bühne.

„Compose Strawinsky“ lautet in diesem Jahr das Motto beim Schulprojekt des Landestheaters. Die 1. bis 3. Klassen der Coburger Lutherschule demonstrieren dabei mit großem Einsatz und beeindruckender Konzentration ihr Talent als Bühnendarsteller. Rund 60 Mädchen und Jungen hatten da-

zu in zwei ganz und gar ungewöhnlichen Unterrichtswochen und unter der Anleitung von Carmen Schmidt und Sören Schrader ihre eigene Version von Igor Strawinskys Ballettmusik „Der Feuervogel“ erarbeitet.

Auch bei der Gestaltung der Requisiten und Kostüme hatten sie mitgewirkt. Unterstützt wurden die Kinder zudem durch Coburgs Ballettdirektor Mark McClain und Dominik Tremel (musikalische Einstudierung).

Manches ist ungewöhnlich bei dieser Aufführung – auch der Umstand, dass das Orchester nicht im Orchestergraben, sondern auf dem hinteren Teil der Bühne platziert ist.

Faszinierende Musik

Unter der umsichtigen Leitung von Kapellmeister Roland Fister bringt das Philharmonische Orchester den faszinierenden Farbenreichtum von Strawinskys Partitur mit Präzision und Klangsinnlichkeit zum Leuch-

ten. Die schillernde und pulsierende Musik Strawinskys schafft den Rahmen, die von Carmen Schmidt gelesenen Texte der Feuervogel-Geschichte liefern die Stichworte für das spannende Bühnengeschehen.

Böser Zauberer stirbt

Auf ihrer Suche nach dem sagenhaften Feuervogel erleben die Prinzen Ivan und Igor magische Abenteuer im Garten des bösen Zauberers Kastschei (dargestellt von dem Tänzer Joel Paulin). Sie geraten in Gefahr, werden von Kastschei beinahe in Stein verwandelt, können dann aber in letzter Sekunde mit Hilfe des Feuervogels dem Zauber wider-

stehen und erleben zum glücklichen Ende, dass der Zauberer stirbt und die von ihm gefangen gehaltenen Prinzessinnen befreit werden.

Die Geschichte vom Feuervogel und seinen magischen Kräften wird in dieser besonderen Version mit einem Minimum an Bühnenbild lebendig. Denn die Schülerinnen und Schüler spielen und tanzen, singen und mu-

sizieren und ziehen das Publikum mit ihrer rückhaltlosen Begeisterung in Bann.

Der verdiente Lohn für eine spannende „Feuervogel“-Aufführung: ausdauernde Ovationen für alle Mitwirkenden, vor allem aber für die jungen Darsteller, die mit ihrer Begeisterungsfähigkeit das Publikum begeistern. Theater als elitärer Ort? Von wegen.

Rund um das Compose-Projekt des Landestheaters

„Feuervogel“ In diesem Jahr drehte sich bei der Projektreihe „Compose“ des Landestheaters Coburg alles um Igor Strawinskys „Feuervogel“ (Projektleitung: Sören Schrader, Carmen Schmidt, Dominik Tremel).

Probenarbeit Während des zweiwöchigen Projekts wurde für 60 Kinder der ersten bis dritten Klasse der Lutherschule der reguläre Unterricht durch inten-

sive Probenzeit und gestalterische Arbeit ersetzt.

Igor Strawinsky komponierte den „Feuervogel“ im Alter von 27 Jahren für die Ballets Russes. Die Uraufführung fand im Juni 1910 in Paris im Théâtre National de l’Opéra statt. In den Jahren 1911, 1919 und 1945 schuf Strawinsky verkürzte Fassungen des „Feuervogels“ für den Konzertsaal.

2011

Das erste Projekt der Reihe „Compose“ fand im Oktober 2011 statt. Gewidmet war es Janáček’s „Sinfonietta“.

Bildergalerie

Viele weitere Fotos finden Sie bei uns online

